

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts, für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.

Verworfenne Gedanken.

(Ein dichterischer Versuch Crülliker's.)

Sch habe links und rechts geschickt,
Auf Stimmabgeben schlaue gezielt,
Es wäre Jeder gern Gesandtschaft,
Wenn man so übel mit der Hand schafft.

Man sende mich nach Afrika —
Nach Ländern, die noch Niemand sah,
Nach Kalifornien als Gesandtschaft,
Wo man den Goldkloß aus dem Sand rafft.

Ich ginge hin, wo Weib, wo Kind
Des Menschenfressers Labung sind,
Wo von der Nase der Gesandtschaft,
Der Kerl Tabak im Fuselbrand pafft.

Schon dacht ich mich in's Amt hinein;
Es hat — und hat nicht sollen sein!
Die schöne Stelle der Gesandtschaft
Hätt' mir gehört gemäß Bekanntschaft.

Auf mich hat man ein Aug' gehabt,
Ich hätt' ihn andern weggeschnappt,
Den fetten Posten der Gesandtschaft;
Es thut ja Wunder die Verwandtschaft.

Verworfen aus Verworfenheit
Bist Du für Zeit und Ewigkeit,
Geseß, du armes, der Gesandtschaft
Mit Mehrheit von der ganzen Landschaft.

So wenig Leute schrieben: „Ja“,
Nun sitz' ich schön im Winkel da,
Wenn man anstatt zu sein: Gesandtschaft,
Mit langer Nase nach der Wand gafft.

Ich gebe nicht die Hoffnung auf,
Und laufe meinen Lebenslauf;
Es gibt noch allerlei Gesandtschaft,
Nur immer lustig, fest und standhaft!